

Mitteilungen aus den Gemeinden



«Bühnfäscht» Ettenhausen

Am Sonntag, dem 24. November, wurde die neu angeschaffte Bühne in der Turnhalle Ettenhausen mit einem vielfältigen Programm eingeweiht. Sie hat die Feuertaupe bestanden und steht nun für viele gemeinschaftliche Anlässe zur Verfügung.

Unter der Regie des Männerchors und der Bürgermusik Ettenhausen wurde ein kleines, familiäres Fest vorbereitet, welches für die Einweihung der neuen Bühne auf die Beine gestellt wurde. 6 auf 14 Meter und 90 Zentimeter Höhe misst die Bühne, welche unter kundiger Anleitung erstmals am Samstagnachmittag aufgebaut wurde. Acht bis zehn Vereinsvertreter benötigten dafür etwa eine Stunde und lernten das grundlegende Handwerk für künftige Veranstaltungen.

Am Sonntag dann eröffnete der Männerchor Eintracht Ettenhausen den Reigen mit schwungvollen Matinée-Liedern, begleitet von Gitarre, Bläsern und klatzendem Publikum.

Jugi erbrachte den Härtestest

Die Präsidentin des Einwohner-Vereins Ettenhausen, Jacqueline Gabriel, und Astrid Keller von den Schulen Aadorf

meisterten gemeinsam den offiziellen Teil der Einweihung. Die neue modulare Bauweise der Bühne wird auch vielseitig verwendbar für kleinere Aufführungen im Mehrzweckraum, auf dem Pausenplatz oder sonst wo sein. Das Gewicht der einzelnen Teile ermöglicht künftig das Zusammenstellen der Bühne auch durch weniger kräftige Personen. Als Sponsoren der Anschaffung wünschten sie den Vereinen und dem Schulbetrieb gutes Gelingen bei den Vorhaben auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Die Jugi-Kinder testeten die Stabilität der Konstruktion mit Barren, Trampolin und Schwedenkästen. Mit rhythmischen Tänzen, spielerischen Schwüngen und einer Sprungvorführung konnte mit Recht behauptet werden, dass alles möglich ist. Den drei Leiterinnen gebührt der beste Dank für diese lebhafteste Vorführung.

Über die Mittagszeit begleiteten das Jugendorchester und die Bürgermusik Ettenhausen mit passenden Programmen das Essen und die grosse Kuchenauswahl. Ein gemütliches Fest fand danach mit dem erstmaligen Abbau der Bühnenelemente seinen Ausklang.



SCHULEN AADORF Mit beeindruckenden Übungen bewies die Jugi, dass die Bühne hält.

Bild: zVg

Budget 2020 EW Aadorf

Der Gemeinderat ist, gestützt auf die Betriebsordnung des EW Aadorf, zuständig für die Genehmigung des Budgets. Auf Antrag der Betriebskommission hat der Gemeinderat den Voranschlag 2020 verabschiedet. Mit budgetierten Investitionen von 3,415 Millionen Franken liegen diese über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die eine Hälfte der geplanten Investitionen betrifft die Sparte Wasser und die andere Hälfte den Bereich Strom.

Wiederum werden die Arbeiten des EW Aadorf mit den vorgesehenen Strassensanierungen der Gemeinde koordiniert. Als grösstes Projekt für das kommende Jahr ist die Sanierung der Schützenstrasse zu bezeichnen. Zudem werden die Werkleitungen bei verschie-

denen Strassenbauprojekten ersetzt. Die Investitionen haben, wie in den Vorjahren, keinen direkten Einfluss auf die Erfolgsrechnung. In dieser wird mit einem Ertragsüberschuss von gesamthaft 355'250 Franken gerechnet. Im Vergleich zu den Vorjahren sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

Das EW Aadorf setzt sich nach wie vor mit der Strategie der kommenden Jahre auseinander. Vor allem der Bereich Kommunikation beschäftigt aktuell die Betriebskommission wie auch den Gemeinderat. Sobald ein Entscheid gefällt ist, wird auch die Bevölkerung ausführlich informiert.

GEMEINDERAT AADORF

Budget 2020 Alterszentrum Aaheim

Das Budget 2020 des «Aaheims» schliesst bei Einnahmen von 9,073 Millionen und Ausgaben von 9,071 Millionen ausgeglichen mit einem Vorschlag von 2510 Franken ab. Gerechnet wird mit einer Belegung von durchschnittlich 96,5 Prozent. Das Departement für Finanzen und Soziales hat die Normkostenbeiträge 2020 für die spezialisierten Angebote der stationären Langzeitpflege festgelegt. Aufgrund der Erfahrungen im Jahr 2019 ist eher mit einer geringeren Pflegebedürftigkeit der Bewohner zu rechnen. Dies hat tiefere Erträge bei den Pflgetaxen zur Folge. Die Abschreibungen schlagen mit 778'800 Franken zu Buche. Im eher eng kalkulierten Vorjahresbudget wurden keine

Taxerhöhungen vorgesehen. Um der Personalsituation gegenüber der Konkurrenz Rechnung zu tragen, wurden Minimallöhne für das Jahr 2020 auf 4000 Franken festgelegt und eine individuelle Lohnerhöhung von 0,5 Prozent budgetiert. Geplant sind 83,45 Vollzeitstellen. Um ein ausgeglichenes Budget präsentieren zu können, müssen die Pensionstaxen um zwei Franken pro Tag erhöht werden. Das Budget der Alterssiedlung sieht bei Erträgen von 238'500 und Aufwendungen von 236'300 einen Gewinn von 2200 Franken vor. Die Finanz- und Investitionsplanung sieht Ausgaben von insgesamt 1,3 Millionen Franken vor. 630'000 sind für den Wärmeschutz und die Fotovoltaikanlage im Haus

Adesta vorgesehen. 90'000 entfallen auf die Heizungs- und Lüftungssteuerungen, inklusive Elektro- und Nebenarbeiten, und 97'600 Franken auf die Erschliessungskosten für den Fernwärmeanschluss. Für die Umnutzung des Tankraumes, inklusive Nebenarbeiten, sind 140'000 Franken budgetiert. Weitere Investitionen dienen der Werterhaltung von Gebäuden und Installationen. Für den Unterhalt der Alterssiedlung sind Investitionen von 150'000 Franken berücksichtigt worden.

GION COLA,
ALTERSZENTRUM AAHEIM

Wild auf Wald

Sonderausstellung im Naturmuseum Thurgau bis 29. März 2020

Mit rund 20 Prozent Flächenanteil ist die Waldfläche im Thurgau rund ein Drittel geringer als im schweizerischen Durchschnitt. Dennoch ist der Wald auch im Thurgau von grosser Bedeutung: er bietet Lebensraum für eine reiche Flora und Fauna, speichert und reinigt Wasser, liefert Brenn- und Baustoff, bindet Kohlenstoff, prägt die Landschaft und damit auch uns Menschen. Der Wald ist aber auch Sehnsuchtsort und Mythos und gilt als Symbol des Lebens. Die Ausstellung «Wild auf Wald» des Naturamas Aargau bringt den Lebensraum Wald ins Naturmuseum Thurgau und wirft einen Blick auf die vielen Facetten des Waldes.

Wie im richtigen Wald gibt es in der Ausstellung viel zu entdecken. Wissenswertes über einheimische Bäume, heimliche Waldbewohner oder ungewöhnliche Lebensgemeinschaften, aber auch Nachdenkliches über aktuelle Herausforderungen in der Forstwirtschaft oder die Zukunft unserer Wälder vor dem Hintergrund des Klimawandels lässt sich in der Ausstellung erfahren.

Familienführung

Von Wunderpilzen, Holzbohrern und lautlosen Jägern

Sonntag, 15. Dezember, 10.30–12 Uhr
Für Kinder von 6 bis 9 Jahren mit Erwachsenen.
Mit Leander High, Museumspädagoge
Anmeldung erforderlich, Fr. 7.–

Kinderworkshop

Vorhang auf für die Waldtiere!

Sonntag, 8. März, 10.30–12 Uhr
Für Kinder von 6 bis 9 Jahren
Mit Leander High, Museumspädagoge
Anmeldung erforderlich, Fr. 7.–

Öffentliche Führungen

Sonntag, 5. Januar, 10.30 Uhr
Sonntag, 29. März, 10.30 Uhr
Eintritt frei

Weitere Informationen:

Naturmuseum Thurgau / Frauenfeld
Dienstag bis Freitag 14–17 Uhr
Samstag und Sonntag 13–17 Uhr
naturmuseum.tg.ch / Eintritt frei

